

Delep · Dorison

SCHLOSS *der* TIERE

1. Miss Bengalore



SPLITTER

SCHLOSS
der **TIERE**



Auflage 06/2020

© Splitter Verlag GmbH & Co. KG -Bielefeld 2020

Aus dem Französischen von Tanja Krämling

Copyright © CASTERMAN 2019 LE CHÂTEAU DES ANIMAUX 01: MISS BENGALORE

by Delep / Dorison - Tous droits réservés

Redaktion: Sven Jachmann, Aylin Kuhls

Lettering: Sven Jachmann

Covergestaltung: Malena Bahro

Herstellung: Horst Gotta

Alle deutschen Rechte vorbehalten für die digitale Veröffentlichung

ISBN (ePub): 978-3-96792-922-5

ISBN (Mobi): 978-3-96792-923-2

ISBN (PDF): 978-3-96792-924-9

ISBN der Printausgabe: 978-3-96219-185-6

Weitere Infos und den Newsletter zu unserem Verlagsprogramm unter:

www.splitter-verlag.de

Delep . Dorison

SCHLOSS *der* TIERE

1. Miss Bengalore



Farben :
Félix Delep und Jessica Bodard

SPLITTER

❧ **Einleitung** ❧

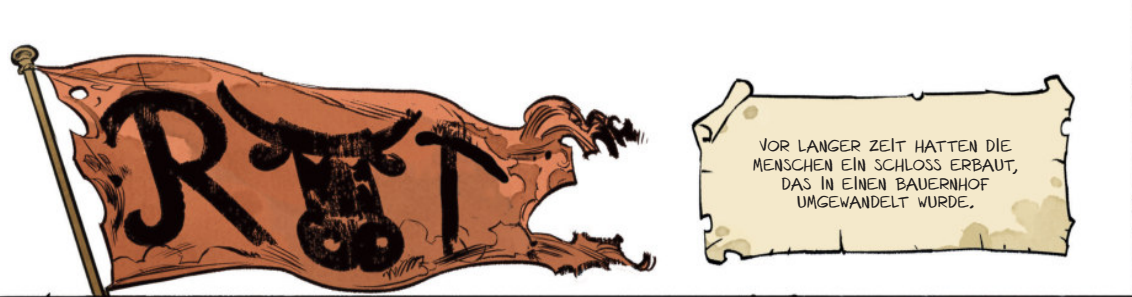
»Farm der Tiere«, 1945 erstmals veröffentlicht, ist eines von George Orwells Meisterwerken und einer der wichtigsten Romane des 20. Jahrhunderts, vielleicht sogar der wichtigste Roman, der in Form einer Tierfabel – die universelle und zeitlose Erzählgattung par excellence – die größte Tragödie seiner Epoche schildert: den Zerstörungsprozess demokratischer Errungenschaften durch blutrünstige Diktatoren. Es ist nicht nur das Porträt Stalins, das durch das Schwein Napoleon sichtbar wird; es ist auch eines der Baumeister der »Terrorherrschaft« nach der Französischen Revolution und, vorausahnend, der Auswüchse der Unabhängigkeitsbewegung in Kuba, Libyen oder dem Iran... Diese Seite genügt nicht, um die Liste dieser traurigen Ereignisse zu komplettieren. Orwell kannte Diktaturen. Er hat sie erlebt, bekämpft und verstanden. Das Porträt, das er daraus gemacht hat, ist und bleibt eine verblüffende Wahrheit.

Aber das 20. Jahrhundert ist nicht nur die Geschichte einer Folge von misslungenen Kämpfen für Freiheit und Gerechtigkeit. In Indien hat ein kleiner, schwächerer Mann – »ein barfüßiger Fakir«, wie Churchill ihn nannte – das Unmögliche vollbracht: eines der größten Reiche seiner Zeit in die Knie zu zwingen. In den Vereinigten Staaten hat ein schwarzer Pastor sein Leben dafür gegeben, um das Recht auf Gleichheit von Schwarzen und Weißen geltend zu machen. In Südafrika hat ein politischer Häftling durch sein gutes Beispiel die unmögliche »Versöhnung« zwischen Schwarzen und Weißen vollbracht und das als »unvermeidlich« geltende Blutbad verhindert. In Polen hat ein kleiner Elektriker die Regierung in die Knie gezwungen. In Serbien haben die jungen Rocker von »Otpor« ihr Land von einem blutrünstigen Diktator befreit...

Natürlich sind die Menschen verschieden, die Länder verschieden, die Situationen verschieden, aber man muss schon blind sein, um nicht die Verbindung zwischen allem zu sehen: Keiner dieser Siege wurde durch Waffen, Hassappelle, Wut oder Vergeltung errungen. Diese Helden waren bereit, für ihre Sache zu sterben, aber nicht zu töten.

George Orwell hat es also erkannt. Aber er hat nicht alles erkannt.

Und jenen also, die uns gezeigt, haben, dass es einen schmalen, gefährlichen, unsicheren, aber durchaus realen Weg hin zu einer besseren Welt gibt, hofft diese Fabel eine bescheidene Ehre zu erweisen.




VOR LANGER ZEIT HATTEN DIE MENSCHEN EIN SCHLOSS ERBAUT, DAS IN EINEN BAUERNHOF UMGEWANDELT WURDE.



MAN WEISS NICHT MEHR, WARUM, ABER SIE WAREN GEGANGEN...

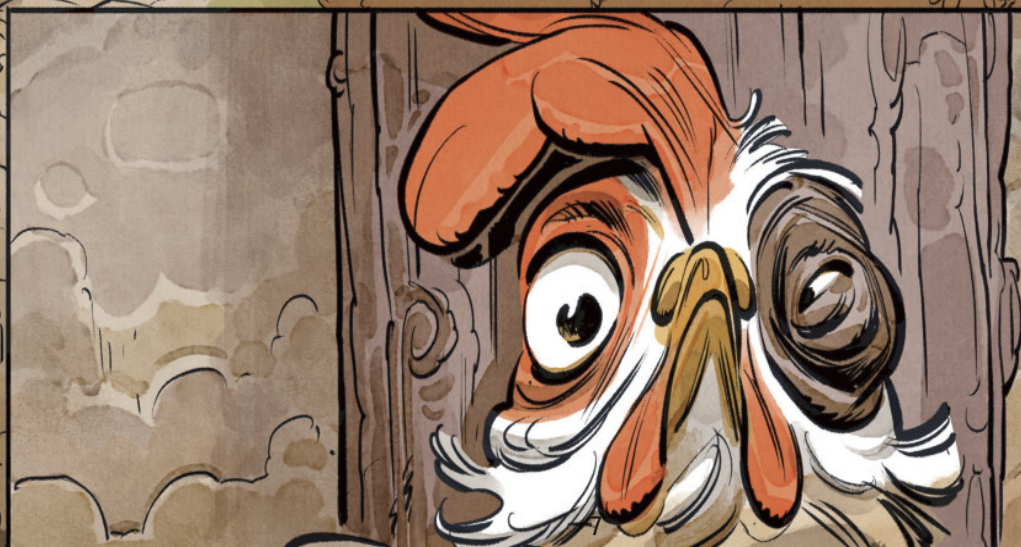




EINIGE SAGTEN, SIE HÄTTEN DEN ORT
EINFACH VERLASSEN, ANDERE ERKLÄRTEN
DIESEN ÜBERRASCHENDEN WEGGANG DURCH
EINEN KAMPE, BEI DEM MÄNNER MIT LANGEN
MESSERN GEKOMMEN SEIEN UND DIE
MENSCHEN DES HOFES MASSAKRIERT HÄTTEN.
ANDERE WIEDER BEHAUPTETEN, DASS ES
EINE KRANKHEIT WAR, DER ALLE ZUM
OPFER FIELEN... WIE AUCH IMMER.

DIE MENSCHEN WAREN NICHT
MEHR DA. ALLES ANDERE
WAR UNWICHTIG.

NACH DEM VERSCHWINDEN IHRER
HERREN WAREN DIE TIERE AUSSER
SICH VOR FREUDE. SIE HÄTTEN
SICH VORGESTELLT, »BÜRGER« ZU
WERDEN, FREIE TIERE, UND ALS DER
BESCHLUSS FIEL, DAS »SCHLOSS«, DAS
EINST IHR GEFÄNGNIS GEWESEN WAR,
IN »REPUBLIK« UMZUBENENNEN,
JUBELTEN SIE ALLE.



ABER JE MEHR
ZEIT VERGING, DESTO
ZAHLEICHER WURDEN
JENE, DIE DACHTEN,
DASS SIE VIELLEICHT
GAR NICHT ALLZU VIEL
GEWONNEN HATTEN...